



**STALIN,  
DER SCHLAUKOPF  
WARST DU!**



*KINFO extra*  
**NICHTANGRIFFSVERTRAG**



Liebe Genossin, lieber Genosse,

"Stalin, der Verräter bist du!". Mit dieser Online-Veröffentlichung zum Nichtangriffsvertrag zwischen der Sowjetunion und dem Deutschen Reich (unterzeichnet mit Datum vom 23.08.1939) erhielt das Internet-Portal [www.kommunisten.de](http://www.kommunisten.de) der DKP Ende August 2011 einige Beachtung. Denn hier wurde ein Artikel eingestellt, der gleich mehrere „Qualitäten“ vereint: Er ist nicht nur revisionistisch und antikommunistisch, sondern auch wahrheitswidrig (und nicht einmal namentlich gekennzeichnet).

Ist ein derartiger Artikel ein KInfo extra wert? Wir meinen ja: Dieser Artikel entstellt die historischen Geschehnisse und Abläufe mit ihren Ursachen und Folgen derart, dass er nicht nur geeignet ist, Unklarheiten in der kommunistischen Bewegung betreffend diesen Vertrag zu vertiefen. Genau dies ist aber wohl auch sein Sinn und Zweck: Warum sonst wird er auf

einer Seite eingestellt, die als „DKP-Nachrichtenportal“ bekannt ist?

Darüber hinaus geht es bei diesem Artikel um einen weiteren ernstesten Anlauf, die Person Stalins in jeglicher Hinsicht zu kriminalisieren und ihn zur Unperson zu machen. Dies hat seinen – aus imperialistischer Sichtweise! – „nachvollziehbaren“ Grund: Es geht darum, mittels der Delegitimierung des Führers der Sowjetunion letztere selbst zu delegitimieren. Nun sollte man zwar meinen, dies sei zwanzig Jahre nach ihrer Auflösung unnötig. Doch dies wäre zu kurz gegriffen:

Die größten Erfolge der Entwicklung der Sowjetunion sind eng mit der Regierungszeit Stalins verbunden. Dies betrifft bei weitem nicht nur den Sieg über die damalige größte Militärmacht, das faschistische Deutschland. Denn dieser wurde z.B. erst möglich vor dem Hintergrund einer sozialistischen Industrialisierung, die zwischen 1930 und 1940 zu Zuwachsraten der Industrieproduktion von jährlich durchschnittlich 16,5% führte. Und durch Investitionen in die Landwirtschaft und die Kollektivierung wurde, trotz des Klassenkampfes auf dem Land (1931-32), die Agrarproduktion binnen zehn Jahren enorm gesteigert. So lag die Getreideproduktion 1931 noch bei 69,5 Mill. Tonnen, 1937 aber betrug sie bereits die Rekordsumme von 120,9 Mill. Tonnen. Dies soll an Beispielen genügen, zahlreiche weitere wären zu nennen.

Es ging um derartige wie die oben genannten Erfolge und Fakten, die die Sowjetunion zu einer äußerst positiven Kraft in der Sicht der Völker werden ließen, was sich natürlich auch auf das Ansehen ihrer Führung auswirkte: Stalin war ein Symbol des erfolgrei-

## **KI-INFO EXTRA NICHTANGRIFFSVERTRAG**

**„HTH“:**

**STALIN, DER VERRÄTER BIST DU! ..... S. 3**

**FRITZ DITTMAR:**

**IST STALIN „DER VERRÄTER?“ ..... S. 8**

**KURT GOSSWEILER:**

**QUO VADIS, DKP ? ..... S. 10**

**KURT GOSSWEILER:**

**BETRACHTUNGEN ZUM DEUTSCH-SOWJETISCHEN NICHTANGRIFFSVERTRAG VON 1939 ..... S. 16**

**LUDO MARTENS:**

**DER DEUTSCH-SOWJETISCHE PAKT ..... S. 28**

**MICHAEL OPPERSKALSKI, FRANK FLEGEL:**

**DER NIEDERGANG REIßT GRUNDPRINZIPIEN IN DEN ABGRUND ..... S. 35**

chen und siegreichen Sozialismus. Wollte man letzteren beseitigen, ging es nicht nur um den Aufbau gigantischer Rüstungskapazitäten im „Kalten Krieg“, sondern es musste v.a. auch das *Ansehen* der Sowjetunion und Stalins zerstört werden. Dies erfolgte nach 1945 verstärkt bis in unsere Tage hinein, z.T. sogar unter Ausnutzung platter Nazi-Propaganda („ukrainischer Hunger-Holocaust“, Katyn usw.).

Die Delegitimierung Stalins lief dabei folgerichtig auf den Ebenen ab, die der Sowjetunion seiner Regierungszeit erst ihr Ansehen gebracht hatten; die folgende Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen

- Sie betraf die wirtschaftliche Ebene: Den bekannten Erfolgen des sozialistischen Aufbaus wurde z.B. die Propaganda des „Hunger-Holocaust“ entgegengestellt
- Sie betraf die demokratische Ebene: Der Demokratisierung durch die Diktatur des Proletariats, der Macht der Räte wurde die Propaganda der „Schauprozesse“ bzw. prinzipieller Ungesetzlichkeit entgegengestellt
- Sie betraf die militärische Ebene: Dem Sieg über den deutschen Faschismus wurde z.B. die Propaganda von Stalins „Versagen“ bei Kriegsbeginn entgegengestellt

All diese Bereiche eines platten Antikommunismus wurden z.B. in der alten BRD „wissenschaftlich“ unterfüttert, beispielsweise erschien bereits 1961 zum Thema der „Verfolgungen“ etc. die weit verbreitete Broschüre „Roter und Brauner Terror in Zahlen“ (Autor: Ottmar Bühler, Verlag Karl Wenschow, München 1961). Sie und andere dienten bereits vor Jahrzehnten der Entwicklung und Installierung der Totalitarismus-Doktrin der Herrschenden – „rot gleich braun“.

Begünstigt wurde diese Propaganda ausgerechnet aus der Sowjetunion selbst heraus v.a. seit der Einsetzung des Revisionisten Chruschtschow als Generalsekretär und Ministerpräsident, insbesondere ab dem XX.Parteitag der KPdSU.

„hth“:

### **"...STALIN, DER VERRÄTER BIST DU!"**

23.08.2011: Mit diesem - in der vorstehenden Überschrift zitierten - Protestschrei reagierte vor fast genau 72 Jahren, im September 1939, der bedeutende antifaschistische Propagandist und Kommunist Willi Münzenberg in der Exilzeitschrift 'Die Zukunft' auf den Abschluss des sich am heutigen Tag jährenden 'Deutsch-Sowjetischen Nichtangriffspaktes' und auf

Das Erscheinen des Artikels "[Stalin, der Verräter bist du!](#)" zum Nichtangriffsvertrag auf [www.kommunisten.de](#) markiert somit als einen weiteren Meilenstein nach Katyn, den „Schauprozessen“, der „Kommunismus-Debatte“ des Frühjahrs 2011 u.a. ein erneutes Einknicken gegenüber der imperialistischen Geschichtsverdrehung.

Auch DKP-Linke haben bereits kritisch Stellung bezogen, leider v.a. auf der nur Insidern bekannten Seite [www.tundp.info/](#). Doch der Artikel bleibt im Netz auf der regulären DKP-Seite stehen als ein Beispiel des puren Geschichts-Revisionismus von Seiten der DKP auf ihrem Weg hin zu einer prinzipienschwachen und nur sozialreformerischen Partei. Er steht für ideologischen Zerfall – s. letzter Artikel S.35

In dieser KInfo extra finden sich Gegeninformationen und Analysen, die helfen, die Prozesse zu verstehen, die zu dem Nichtangriffsvertrag von 1939 geführt haben. Sie werden auch deutlich machen: Die sowjetische Führung und Stalin haben damals verantwortungsbewusst und intelligent gehandelt.

Und „hth“?

**„Man darf nicht zulassen, dass es im Führungsstab der Arbeiterklasse Skeptiker, Opportunisten, Kapitulanten und Verräter gibt. ...Es ist im Inneren, dass sich Festungen am leichtesten erobern lassen.“**

(Josef Stalin, Geschichte der KPdSU(B), Kurzer Lehrgang, Verlag Neuer Weg, Berlin 1945, S. 435/6)

**Quod erat demonstrandum, DKP.**

**Am Tag der Schüsse der Aurora,  
Stefan und Martin**

seine anschließende Umsetzung im Angriffskrieg der deutschen Faschisten gegen Polen. Damals erschütterte der genannte Vertrag nicht nur die bürgerlichen, sondern auch große Teile der linken und kommunistischen Kräfte in Europa, machte er doch vorerst jede Hoffnung auf eine breite staatliche Einheitsfront gegen den Hauptaggressor Deutschland zunichte. Und